

Auf den folgenden Seiten habe ich die Pit-Stop-News aus dem Jahr 2015 zusammengefasst. Nun wünsche ich viel Spaß beim Stöbern.

Neuigkeiten aus der Welt der XXL-Renner



Essen Motor Show 2015

Vom 28.11. bis 06.12.2015 gastierte die legendäre Motor Show in den Essener Messehallen. Hier kamen alle Motorenfreaks auf ihre Kosten. Auch die Truckracer nutzen seit einigen Jahren diese Bühne. 2015 waren Jochen Hahn und Vater und Sohn Lenz mit ihren Racetrucks vertreten. Wer noch nie etwas von den XXL-Rennern gesehen oder gehört hatte, konnte in Essen Truckrace-Luft schnuppern. Schließlich drehten die über 1000 PS starken

Boliden in einer Halle ihre spektakulären Runden. Zudem bewarb der ADAC sein Nürburgring-Zugpferd: den ADAC Truck-Grand-Prix. Wer selbst mal die Motor Show in Essen besuchen möchte, sollte sich diese Eckdaten in seinem Kalender vormerken: 26.11. - 04.12.2016. (20.12.2015; Fotos: Detlef Krentscher)



Saisonzusammenfassung 2015 – Truck-Europameisterschaft ohne Werksunterstützung – Untergang oder Neuanfang?

Auch wenn MAN 2015 offiziell als Hersteller nicht mehr dabei war, mangelte es nicht an Motoren aus Nürnberg. Die Powertriebwerke, ob mit oder ohne MAN-Schriftzug auf dem Zylinderkopfdeckel, konnte jeder bekommen, der dem Dienstleister Piedrafita die erforderliche Leasinggebühr aufs Konto überwies. Bis auf das

niederländische Scania-Team waren es aber ausschließlich MAN-Teams, die in der ETRC auf Power aus Bayern vertrauten. Und so war es keine Verwunderung, dass die MAN-Armada einen Großteil des Starterfeldes ausmachte und wieder vorn zu finden war. Doch die beide Buggyra-Freightliner, insbesondere Adam Lacko, spuckten mehrfach äußerst erfolgreich in die MAN-Suppe. So erfolgreich, dass die Teamwertung an die tschechische Buggyra-Paarung Lacko/Vrsecky ging. Bei der Fahrerwertung dominierte jedoch ein MAN-Kunde. Seit dem Eröffnungsrennen 2015 in Valencia hieß der Tabellenführer Norbert Kiss. Der Ungar verteidigte seinen Titel mehr als souverän: 152 Punkte Vorsprung vor dem Zweitplatzierten spricht Bände. Doch dahinter ging es zum Teil sehr eng zu. Jochen Hahn (MAN) und Adam Lacko (Freightliner) hielten den Kampf um den Vizetitel bis zum Saisonende in Le Mans offen. Das bessere Ende hatte, nicht unverdient, der tschechische Hauberpilot. Lässt man Alleinunterhalter Kiss mal außen vor, waren immerhin zwei LKW-Marken beim Kampf um die beiden Titel (Fahrer und Team) vertreten. So gesehen war der „Neuanfang“ ein guter.

Gerd Körber zeigte, dass der Schwabentruck-Iveco auch 2015 podiumstauglich ist. Durch die neue Punktevergabe, auch die Handikaprennen wurden voll gewertet, kam Schwung in die Meisterschaftstabelle. Nicht nur Körber, sondern auch Steffi Halm, profitierte davon. Beiden waren nur bei der Hälfte der Rennen dabei und landeten dank der guten Einzelergebnisse am Ende dennoch in den Top Ten. Auf dem sechsten Rang fand sich René Reinert wieder. Der Großspediteur gewann 2015 zwei Rennen und er war es, der Steffi Halm 2015 zu einem MAN-Cockpit verhalf. Die zweite Dame im Feld, Ellen Lohr, musste sich mit dem zehnten Rang

Faszination-TruckRace.de wurde 2015 unterstützt von:

zufrieden geben. Sie hatte sich im Team von Lutz Bernau (TSB) zweifellos mehr erhofft. Schließlich gehört sein Truck zu den schnellsten im Feld. 2016, so sieht es aus, wird die Kombination TSB/Lohr erneut auf die Jagd nach Punkten gehen.

Erste zählbare Ergebnisse gab es für das einzige Mercedes-Team in der Meisterschaft. Die Tankpool24-Truppe engagierte mit Roland Rehfeld zusätzlich einen Routinier, der den leistungsschwachen Mercedes mehrfach in den Punkten puschte. Gleiches gelang ETRC-Newcomer Sascha Lenz. Der Plaidter lieferte sich mit auf einem gebrauchten MAN tolle Zweikämpfe mit den etablierten Truckracern. Der Lohn waren 28 Meisterschaftspunkte und der elften Tabellenplatz in der Endabrechnung.

Zusammenfassend kann resümiert werden, dass die ETRC 2015 eine tolle Show geboten hat. Die deutsche Beteiligung war mehr als gut: Fünf Pilotinnen und Piloten in den Top-Ten plus zwei weitere auf den Plätzen 11 und 15. Der MAN-Rückzug war in erster Linie finanzieller und kosmetischer Natur. Als Herzspender waren die Bayern über Piedrafita technisch dennoch äußerst präsent – natürlich gegen ein ordentliches Honorar. Zweidrittel der fünfzehn besten Piloten hatten den bayrischen Löwen im Truck-Logo. Zugegeben, das Starterfeld war dennoch manchmal etwas schwach auf der Brust – zumindest was die Anzahl der Teilnehmer betraf. Aber auch in den Jahren zuvor gab es Rennen, wo man glücklich war, das erforderliche Duzend zusammenbekommen zu haben.

Die seit 2014 nicht vorhandene TV-Präsenz in Deutschland, vom ADAC Truck-Grand-Prix mal abgesehen, war unglücklich. Dank Internet und einigen Sponsoren gab es aber dennoch spannende Zusammenfassungen von den Rennen. Auch ohne finanzielle Werksunterstützung lebt der Trucksport weiter – und das ist gut so, vielleicht sogar besser, weil unabhängiger. Die Saison 2016 kann also getrost kommen. Zumal ab dem kommenden Jahr der lang ersehnten Serienpromoter in Form der ETRA (European Truck Racing Association) seine Arbeit aufnehmen soll.

Fahrerwertung 2015

1. Norbert Kiss (HUN) - MAN - 599
2. Adam Lacko (CZ) - Freightliner - 447
3. Jochen Hahn (D) - MAN - 434
4. David Vrsecky (CZ) - Freightliner - 405
5. Antonio Albacete (E) - MAN - 385
6. René Reinert (D) - MAN - 278
7. Anthony Janiec (F) - MAN - 191
8. Steffi Halm (D) - MAN - 139
9. Gerd Körber (D) - Iveco - 124
10. Ellen Lohr (D) - MAN - 109
11. Sascha Lenz (D) - MAN - 28
12. Frankie Vojtisek (CZ) - MAN - 23
13. Erwin Kleinnagelvoort (NL) - Scania - 15
14. Jeremy Robineau (F) - MAN - 13
15. Roland Rehfeld (D) - Mercedes-Benz - 12

... (nicht abschließende Aufzählung)

Faszination-TruckRace.de wurde 2015 unterstützt von:



Teamwertung 2015

1. Buggyra Racing 1969 - Vrsecky/Lacko - 897
2. Team OXXO-Lion Truck Racing - Kiss/Janiec - 855
3. Team Reinert Adventure - Hahn/Reinert - 755
4. Truck Sport Bernau - Albacete/Lohr - 569
5. Tankpool24 Racing - Rehfeld/Kursim - 83

(20.12.2015; Foto: D.Krentscher)

Vorläufiger Rennkalender 2016

Die TRO hat auf ihrer Internetseite einen vorläufigen ETRC-Rennkalender veröffentlicht. Demnach sind neun Veranstaltungen geplant. Den Anfang macht der Red Bull Ring in Spielberg Ende April. Das Saisonfinale findet wie gehabt im Oktober in Le Mans statt. Nürburgring-Fans kommen Anfang Juli auf ihre Kosten. Im Rahmenprogramm des Eifelrennens sind u.a. die Boliden der GT-Serie unterwegs.

30/04 - 01/05/2016 Red Bull Ring (AUT)
28/05 - 29/05/2016 Misano (ITA)
11/06 - 12/06/2016 Nogaro (FRA)
01/07 - 03/07/2016 Nürburgring (GER)
27/08 - 28/08/2016 Hungaroring (HUN)
03/09 - 04/09/2016 Most (CZE)
17/09 - 18/09/2016 Zolder (BEL)
01/10 - 02/10/2016 Jarama (ESP)
08/10 - 09/10/2016 Le Mans (FRA)

(28.11.2015; Quelle: TRO)



BTRA 2015

Erst beim letzten Lauf in Brands Hatch wurde der Meister in der leistungsstärkeren Division 1 ermittelt. Zwei Punkte Differenz waren es vor dem Lauf und genau diese zwei Punkte trennten den Meister 2015 vom Verlierer um die Meisterschaft. Mat Summerfield (MAN) verteidigte 2015 seinen Titel knapp gegen einen erstarkten Stuart Oliver (Volvo). Auf dem dritten Platz landete Steve Thomas (MAN). In der Division 2 siegte Foden-Pilot Steve Powell vor Luke Garrett (ERF) und Adam Bint auf einem Volvo-White Hauber.

Hier die Punkte:

Division 1: Sumerfield (321), Oliver (319), Thomas (301)

Division 2: Powell (360), Garrett (333), Bint (247)

(13.11.2015; Fotos: Jonathan Reeves – mehr Infos unter www.btra.co.uk)

Faszination-TruckRace.de wurde 2015 unterstützt von:



Le Mans 2015 – Das Finale

Das Norbert Kiss eine Pole nicht in einen Sieg umsetzt, ist schon außergewöhnlich. Der Start zum ersten Rennen war turbulent. Kiss und Hahn durchteilten die erste Kurve außerhalb der Strecke, was sie zunächst souverän in Führung brachte: Hahn vor Kiss. Doch im Laufe des Rennens mussten beide für dieses Vergehen eine Durchfahrtstrafe antreten. Das Ergebnis war ein dritter Platz für den Meister und ein fünfter Rang für Jochen Hahn. Sein einziger Konkurrent um den Vizetitel, Adam Lacko, wurde als Zweiter abgewunken. Der Sieg ging an den Spanier Antonio Albacete. Beim Handikaprennen standen Steffi Halm und René Reinert in der ersten Startreihe. Der Spediteur erwischte den besseren Start und setzte sich an die Spitze. Steffi Halm fand sich hinter Hahn und Kiss auf dem vierten Platz wieder. Das Rennen war geprägt von diversen Kampfgruppen. Doch an den Platzierungen änderte sich nur wenig. René Reinert fuhr zweifellos eines seiner besten Rennen. Jochen Hahn, der Kiss im Nacken hatte, versuchte immer wieder an dem blauen Reinert-MAN vorbeizukommen. Doch er fand keinen Weg vorbei. Der rasende Fuhrunternehmer Reinert parierte alle Angriffe und rettet einen hauchdünnen aber mehr als verdienten Sieg ins Ziel - seinen ersten in der Saison 2015.

In gewisser Weise war der letzte Renntag der Saison ein Spiegelbild vom Vortag. Kiss holte mal wieder die Pole, verlor diese Position im Rennen aber erneut an Albacete, der damit seinen zweiten Sieg in Le Mans einfuhr. Und auch René Reinert konnte sein Ergebnis vom Samstag wiederholen und gewann das zweite Tagesrennen.

Während das erste Sonntagsrennen nach dem Start überwiegend gesittet und ohne viele Zweikämpfe über die Bühne ging, kämpften Steffi Halm und Sascha Lenz erbittert um den letzten Punkterang. Doch der technisch unterlegene Plaidter machte es der Lady nicht leicht. Erst nach etlichen Runden konnte Steffi Halm Lenz Junior niederringen. Und noch einer kämpfte sich nach vorn. René Reinert, aufgrund eines technischen Defektes aus der letzten Startreihe ins Rennen gegangen, fuhr bis auf die siebte Position vor und stand damit im letzten Rennen in der ersten Startreihe. Im Kampf um Platz 2 in der Meisterschaft lag nun wieder Adam Lacko, der als Dritter abgewunken wurde, vorn. Doch für das letzte und entscheidende Rennen hatte Jochen Hahn die bessere Startposition.

Beim letzten Rennen der Saison gaben die Racer noch einmal alles. Frei von jeglicher Taktik wurde auf Angriff gefahren. Weitestgehend fair aber nicht sehr materialschonend ging es bereits in der Startphase zur Sache. Ausgerechnet Hahn und Lacko, der einen tollen Start hingelegt hatte, kamen sich ins Gehege. Beide vielen zurück und kämpften nun um die Positionen. Lacko, mit einem schleichenden Plattfuß als Folge der Rangelei, konnte sich bis ins Ziel vor Jochen Hahn halten. Das gesamte Rennen begeisterte auch der Dreikampf um die Podiumsringe 2 und 3. Runden lang führte Janiec, vor Körper und Vrsecky. Die drei lieferten einen beherzten Fight, den am Ende Gerd Körper für sich entscheiden konnte. Die Führung war jedoch fest in der Hand von René Reinert, der damit wie Antonio Albacete zwei Siege einfuhr. Und was war mit Norbert Kiss? Der musste nach einem harten Zweikampf mit Jochen Hahn erstmals seit langem vorzeitig ein Rennen beenden. Auch wenn er in Le Mans keinen Sieg feiern konnte, war er der uneingeschränkte Dominator der Saison 2015. Sein Vorsprung auf den Zweitplatzierten: 152 Punkte! Und dann war da noch die 11. Sascha Lenz beendete alle vier Rennen auf dem undankbaren 11. Rang. Auf dem liegt er auch in der Endabrechnung. Für einen Rookie, der zudem erst spät in die Meisterschaft eingestiegen war, gar nicht so schlecht. Da Jochen Hahn aber noch nachträglich eine Zeitstrafe aufgebremst bekam, rutschte dieser aus den Punkte und Sascha Lenz wurde im letzte Rennen als 10. gewertet. In der Meisterschaftstabelle gab es nach Le Mans noch zwei Veränderungen: Hahn und Lacko tauschten genauso die Plätze wie Lohr und Körper. Schade, das Mr. Truckrace nicht die ganze Saison bestritt. Wer weiß, wo er sonst gelandet wäre.

Faszination-TruckRace.de wurde 2015 unterstützt von:

Die Saison 2015 ist damit Geschichte. Norbert Kiss dominierte und verteidigte seinen Titel mehr als erfolgreich. Der Vize ging verdient an Adam Lacko. Nach Jahren der TSB-Regentschaft ging die Teamwertung an das tschechische Team Buggyra-Racing 1969 gefolgt von der Paarung Kiss/Janiec vom Team Oxxo-Lion Racing. Herzlichen Glückwunsch den Meistern.
(11.10.2015; Foto: Buggyra)



Jarama 2015 – Norbert Kiss verteidigt Meistertitel!

Bereits beim ersten Rennen, einem Start-Ziel-Sieg, machte Norbert Kiss den Sack zu und sicherte sich vorzeitig den Fahrertitel 2015. Damit nutzte er den ersten von acht Matchbällen zur erfolgreichen Titelverteidigung. Dass er mal wieder der punktbeste Fahrer des Wochenendes war – trotz eines Strafzeit bedingten Nullers beim letzten Rennen - überraschte nicht wirklich. Nicht nur die Tabellenspitze ist somit safe, auch die meisten anderen Positionen sind weitestgehend bezogen. Klar, in Le Mans geht mathematisch noch das ein oder andere, aber realistisch betrachtet können die meisten Protagonisten ihre

Platzierung im Endklassement schon ausmachen. Nur eine Position ist noch komplett offen: die des Vizemeisters. Zwischen Jochen Hahn und Adam Lacko liegt nur ein Punkt. Die beiden werden mit dem Messer zwischen den Zähnen zum Saisonabschluss nach Frankreich reisen. Ansonsten bot Jarama bei wechselnden Wetterbedingungen erneut spannenden und kontaktreichen Trucksport. René Reinert war erneut mit einem zweiten Truck angereist, den er Steffi Halm überließ. Die Deutsche konnte jedoch mit den Platzierungen 5, 6,7 und 8 nicht ganz an die Glanzergebnisse der vorherigen Rennen anknüpfen. Teamchef Reinert konnte beim letzten Rennen gemeinsam mit Jochen Hahn aufs Podium fahren und sicherte sich wertvolle Punkte in der Teamwertung, wo sein Team auf dem dritten Rang geführt wird. Klasse unterwegs war ETRC-Rookie Sascha Lenz. Auch er fuhr in allen vier Rennen in die Punkte und schob sich in der Gesamtwertung auf einen guten 11. Rang. Ellen Lohr musste sich mit 6 Punkten zufrieden geben. Dennoch war aus ihrer Sicht Jarama eine Reise wert. Zitat aus der Presseerklärung: „Auch wenn die Punkteausbeute nicht großartig war, so war es dennoch ein super Wochenende, mit viel Rennspass und schönen Kämpfen vor einem fantastischen Publikum. Ich freue mich schon auf nächstes Jahr“. Trotz der mageren Ausbeute ging es für Ellen Lohr in der Tabelle eine Position nach oben. Der Überholte, Gerd Körper, konnte sich mangels Anwesenheit aber auch nicht wehren. Ganz übel lief es für das Mercedes-Team tankpool24. Roland Rehfeld war verhindert und der Truck mit der Startnummer 42 (André Kursim) kam aufgrund eines massiven Turboschadens samt Folgeschäden erst gar nicht in die Startaufstellung. Bereits in einer Woche geht es zum Saisonfinale nach Frankreich. Viele Teams steuern erst gar nicht die Heimatgaragen an, sondern fahren zielstrebig Richtung Le Mans. (04.10.2015, Foto: Oxxo Racing / Richard Kienberger)



Zolder 2015 – Kiss kurz vor dem zweiten Meistertitel

Beim drittletzten Rennwochenende im belgischen Zolder untermauerte der amtierende und voraussichtlich neue Meister seine Titelambitionen. Norbert Kiss holte sich an beiden Renntagen die Pole und münzte diese souverän in zwei Start-Ziel-Siege um. Auch die zweiten Tagesrennen beendete der Ungar auf

Faszination-TruckRace.de wurde 2015 unterstützt von:

dem Podium. Das Resultat waren 67 Punkte und damit 23 mehr als David Vrsecky, der in Belgien als zweiterfolgreichster Fahrer die Buggyra-Fahnen hoch halten musste. Teamkollege Adam Lacko, am Samstag noch mit einem Sieg und einem zweiten Platz äußerst erfolgreich unterwegs, musste am Sonntag zwei technisch bedingte Ausfälle hinnehmen. Diese Vorlage konnte Jochen Hahn, der mit Lacko um den Vizetitel kämpft, nur bedingt zu seinen Gunsten nutzen. Am Ende betrug die Zolder-Punktedifferenz zwischen Hahn und Lacko nur zwei Zähler. Dennoch reisten die meisten deutschen Piloten mehr oder weniger zufrieden aus Zolder ab: Jochen Hahn bleibt zweiter in der Meisterschaft; René Reinert fuhr mal wieder aufs Treppchen; Ellen Lohr freute sich über weitere 19 Meisterschaftspunkte und auch Sascha Lenz und Roland Rehfeld bauten ihr Punktekonto weiter aus; nur André Kursim ging erneut leer aus. Und die zuletzt so erfolgreiche Steffi Halm? Die fehlte leider in Zolder. (21.09.2015; Foto: Reinert Racing)



Hungaroring 2015 – Kiss-Show beim Ungarn-Comeback

Ein Viertel Jahrhundert hatte der Hungaroring nahe der ungarischen Hauptstadt Budapest Ruhe vor den Trucks. 2015 kehrten sie zurück. Im „Gepäck“ war natürlich auch Nationalheld Norbert Kiss. Er, der amtierende Meister, profitierte am ersten Septemberwochenende von seinem Heimvorteil: frenetische Fans, erstklassige Streckenkenntnisse und ein wie immer bestens vorbereitetes Renngerät setzte der amtierende und voraussichtlich

auch zukünftige Meister in zwei Polepositionen samt obligatorischem Start-Ziel-Sieg um. Und weil es auf dem Treppchen am schönsten ist, suchte er dieses auch nach den beiden Handikap-Rennen auf. Die Siege in den zweiten Tagesrennen, denen mit umgekehrter Startreihenfolge, gingen an Steffi Halm und Antonio Albacete. Auch wenn Jochen Hahn bisher nicht genannt wurde, durfte er sich als Gewinner betrachten. In der Tabelle ist er, wenn auch nur denkbar knapp, am bisherigen Zweiten, Adam Lacko, vorbeigezogen. Dabei profitierte er vom Pech des Tschechen, den zwei kapitale Motorschäden wichtige Punkte gekostet haben. Während Kiss, dem Hamilton des Truck Race, seinem zweiten Titel ziemlich ungefährdet entgegenfährt, ist der Kampf auf den direkten Verfolgerplätzen noch komplett offen. Die Hälfte des 14er-Starterfeldes am Hungaroring besitzt einen deutschen Pass. Bis auf André Kursim landeten alle Deutschen mehr oder weniger erfolgreich in den Punkten: Hahn (47), Halm (39), Lohr (22), Reinert (10), Lenz (5) und Rehfeld (3). Besonders die beiden Damen im Feld überraschten. Allen voran Steffi Halm mit zwei Podiumsplätzen, darunter dem ersten Sieg einer Frau in der langen Geschichte der Truck-Europameisterschaft. Und es gab noch weitere Nova: 1. Erstmals standen mit Steffi Halm und Ellen Lohr zwei Frauen in der ersten Startreihe (2. Rennen am Samstag); 2. Roland Rehfeld startete beim letzten Rennen erstmals aus der Poleposition. Dank des "bärenstarken" Mercedes-Triebwerks wurde er bereits inn der Startrunde nach hinten durchgereicht. Da können sich die Mannen des MB-Teams noch so sehr anstrengen, wenn die Power fehlt, geht so gut wie nichts. Und da es dem Truckhersteller Mercedes-Benz anscheinend völlig egal ist, geht der Stern halt unter - zumindest im Truckrace. Und dann war da noch der eine Punkt des Niederländers Erwin Kleinnagelvoort auf dem einzigen Scania in Feld. Auch dieses Team muss ohne jegliche Unterstützung auskommen. Der Scania wird von einem recht betagten MAN-Motor befeuert. Da freuen sich die Hobbyracer aus dem Nachbarland über jeden Erfolg. (07.09.2015; Foto: Reinert Racing)



Most 2015 – Buggyra stark beim Heimrennen

Nach gut zwei monatiger Sommerpause trafen sich die Truckracer in Most zu ihrem nächsten Schlagabtausch. Rund 90.000 Fans sahen bei tollem Sommerwetter spannenden Trucksport. Die beiden Freightliner-Piloten des tschechischen Buggyra-Teams bescherten bei ihrem Heimrennen dem Team, den Fans und den Sponsoren zwei Doppelsiege. Diese änderten an der

Fahrerwertung zwar nichts, dafür bauten die Tschechen ihre Führung bei der Teamwertung weiter aus. Gleiches gelang auch Norbert (Norbi) Kiss. Der Leader ließ am Samstag der schon fast obligatorischen Poleposition einen Start-Ziel-Sieg folgen. Danach ließ er es etwas ruhiger angehen. In der Endabrechnung war er aber wieder der Fleißigste. Knapp dahinter folgten punktgleich Jochen Hahn, der am Sonntag die Pole inne hatte und diese in einen Start-Ziel-Sieg umsetzte und Buggyra-Mann Adam Lacko. In der Fahrerwertung wechselten in den Top Ten nur die beiden Ladies ihre Plätze. Steffi Halm, die dank Unterstützung von Rene Reinert auch in Most antreten konnte, schickte Ellen Lohr auf den zehnten Meisterschaftsplatz. Nicht schlecht für einen Fahrer, der erst ab dem vierten Lauf in die Meisterschaft eingreifen konnte. Halm bedankte sich stilecht mit einem Podiumsplatz beim zweiten Rennen. Zweimal Platz 10 und 7 waren die Ausbeute von TSB-Fahrerin Ellen Lohr. Ohne eine strittige Durchfahrtsstrafe wäre beim letzten Rennen ein fünfter Platz drin gewesen. Auch Gerd Körber und Sascha Lenz waren nach Most gereist. Mr. Truckrace landete in allen vier Rennen in den Punkten. Lenz Junior konnte beim zweiten Rennen die Punkte bereits sehen, dennoch blieb Platz 11 sein bestes Most-Ergebnis. Erfolgreicher lief es für den einzig verbliebenen Mercedes-Benz im Feld. Beim letzten Rennen fuhr Roland Rehfeld als neunter über die Ziellinie und auch beim Rennen davor gab es ein Pünktchen, da Mat Summerfield als britischer Gastfahrer keine Zähler zugestanden bekam. Teamkollege André Kursim hätte auch zuhause bleiben können. Sein Truck kam aufgrund massiver Motorprobleme erst gar nicht in die Verlegenheit eines Rennstarts - und das bei allen vier Rennen. Eine Videozusammenfassung von Most gibt es bei racingTV.de und bei truckrace.tv. (01.09.2015; Foto: Team Castrol Hahn Racing)



Nürburgring 2015 - Körber erfolgreichster deutscher Pilot

Es war das Wochenende des Meisters Norbert Kiss. Der ungarische MAN-Pilot vergrößerte erneut den Abstand zu seinen Verfolgern. Die deutschen Fahnen wurden unterdessen von Gerd Körber (Iveco) hochgehalten. Zwei zweite Plätze fuhr Mr. Truckrace nach Hause und war der erfolgreichste deutsche Fahrer im Feld. Jochen Hahn musste ordentlich Federn lassen. Beim vierten Rennen schied er nach einer unverschuldeten Karambolage mit Steffi Halm sogar aus. Rückkehrerin Steffi Halm zeigte, dass sie in der Truck freien Zeit nichts verlernt hatte. Für die Zeitschrift TRANSPORT, die maßgeblich für die Finanzierung ihres Trucks verantwortlich ist, stand sie vor dem Rennen Rede und Antwort. Das ausführliche Interview finden Sie [hier](#).

Mehr vom Saisonhöhepunkt finden Sie in der [Rubrik ADAC Truck-Grand-Prix](#). (05.07.2015; Foto: Schwabentruck Racing)



Nogaro 2015 - drei Sieger: Lacko, Kiss und Janiec

Beim vierten Saisonereignis im südfranzösischen Nogaro sahen knapp 40.000 Fans bei guten äußeren Bedingungen recht unterschiedliche Rennen. Mal war es die "Perlenschnur" mit einem davoneilenden Norbert Kiss im Rennen Nr. 3, während beim letzten Rennen bis ins Ziel hart gekämpft wurde. Beim Durchfahren der Ziellinie trennten die ersten sieben Trucks gerade einmal 3 Sekunden. Insgesamt war die Punkteverteilung bei den Toppiloten recht ausgeglichen. Einen Ausreißer gab es dieses Mal nicht. Kiss führt nach Nogaro mit 57 Punkten recht komfortabel. Doch zwischen dem Zweitplatzierten Lacko und dem Dritten Hahn liegen gerade 9 Punkte. Auch in der Teamwertung ist man auf Tuchfühlung gegangen. Das Team Oxoxo-Lion hat zu dem führenden Team Buggyra punktgleich aufgeschlossen. Kanpp dahinter lauert bereits die Paarung Hahn/Reinert. Genau die richtige Voraussetzung für den Saisonhöhepunkt am Nürburgring am letzten Juniwochenende.

Die "Mädelswertung" gewann Heimkehrerin Steffi Halm. Die 31jährige Racerin lag zeitweise sogar auf Podiumskurs und reist mit 23 Zählern zu ihrem zweiten Saisonrennen in die Eifel. Auf der Strecke war Sie häufig unmittelbar hinter Ihren Racing-Chef René Reinert zu finden. Der Spediteur und Rennfahrer hatte für Steffi Halm den Promo-Racetruck rennfertig machen lassen. Lady Nr. 2, Ellen Lohr, war mit der Performance ihres Trucks zufrieden. Mit etwas mehr Fortune wären auch mehr als nur 9 Pünktchen herausgesprungen. (21.06.2015; Foto: Lohr/TSB)



Steffi Halm kommt zurück

Erst diese Woche wurde das Geheimnis gelüftet. Steffi Halm wird auf einem MAN des Reinert-Teams in die Truck EM zurückkehren. Damit findet der nicht offizielle Ladies-Cup (Lohr vs. Halm) auch 2015 eine Fortsetzung. Wenn auch nur eine vorübergehende. Denn zunächst steht nur die Planung für Nogaro und den Truck-

Grand-Prix am Ring. Ob oder wie es danach weitergeht, darüber schweigt man sich noch aus. Zurzeit wird der "Ausstellungs-Truck" des Teams Reinert in den Hallen vom Hahn Motorsport, so wollen wir mal die Racetruckschmiede bezeichnen, wieder flott gemacht. Ein nicht unerheblicher Teil der aktuellen MAN-Racetrucks wurden einst bei Hahns auf Kiel gelegt. Damit ist die Familientruppe mehr als nur ein normales Rennteam. (06.06.2015, Quelle und Bild: TRANSPORT)



Misano 2015 – Kiss baut Führung aus

Beim dritten Lauf im italienischen Misano bekamen die rund 35.000 Fans einiges geboten. Nur eines war Mangelware: die Sonne. Norbert Kiss unterstrich mit seinen beiden Trainingsbestzeiten, dass er die Nr. 1 zurecht auf seinem Racetruck trägt. Zwei Siege und zwei dritte Plätze reichten dem Ungarn, seine Spitzenposition weiter zu festigen. In Sachen Punkten erwies sich Adam Lacko, Sieger des letzten Rennens und wie Norbert Kiss viermaliger Podestbesucher, als

erfolgreichster Nr. 1-Jäger.

Kurios begann für Ellen Lohr und René Reinert das Rennwochenende. Beim zweiten freien Training gerieten die beiden aneinander, nachdem ein Mitstreiter auf der nassen Piste ins Trudeln geraten war. Am Ende parkte der TSB-MAN huckepack auf dem Reinert-MAN. Für die Mechaniker beider Teams bedeutete dies eine Marathonschicht. Ellen Lohr konnte noch beim zweiten Tagesrennen am Samstag starten, während Reinert's Truck erst am Sonntag wieder fit war. Erfreulich war Misano für das Mercedes-Team tankpool24. Neuzugang Roland Rehfeld fuhr am Samstag zweimal in die Punkte. Teamkollege André Kursim schnuppert mit zwei elften Plätzen bereits an den Zählerrängen. Natürlich war auch der Schwaben-Iveco pilotiert von Gerd Körber mit von der Partie: Zweimal in den Punkten und zwei Ausfälle war die gemischte Bilanz für Mr. Truckrace. In Sachen Power kann der Iveco mit den Top-MAN und den Freightlinern nicht ganz mithalten. Doch dank der Erfahrung von Gerd Körber ist der Schwaben-Italiener ein sicherer „Punktediener“. Schließlich tritt das Team nur bei fünf Rennevents an. Sascha Lenz nutzte auch die Adriarennstrecke für weitere Erfahrungskilometer. Lenz Junior brachte seinen MAN-Racetruck in beiden Zeittrainings auf die zehnte Position und fuhr beim ersten Rennen einen guten neunten Platz nach Hause. Antonio Albacete geriet immer mehr unter die Räder der Konkurrenten. Über Platz vier kam er in Misano nicht hinaus. In der Meisterschaft muss sich die einstige Nr. 2 hinter David Vrsecky mit dem fünften Platz zufrieden geben. In der Teamwertung baute die tschechische Buggyra-Mannschaft seine Führung weiter aus. Zusammenfassungen gibt es unter www.truckrace.tv (englisch) und www.racingtv.de (deutsch). (25.05.2015; Foto: Lohr/TSB/RK)



Spielberg 2015 – Kiss dominiert

Der Ungar Norbert Kiss erwies sich am Red Bull Ring in der Steiermark als unschlagbar. An beiden Tagen holte er die Poleposition und verwandelte diese in einen sicheren Sieg. Beides nicht unbedingt außergewöhnlich. Dass er die anschließenden Handikaprennen aus der vierten Startreihe kommend dann auch noch gewann, unterstrich jedoch seine momentane Ausnahmeform. Nach nur acht Rennen hat der amtierende Truckmeister auf seinen ärgsten Verfolger, Jochen Hahn, bereits 49 Punkte Vorsprung herausgefahren. Hahn spürte auch in Österreich den permanenten Druck von Freightliner-Pilot Adam Lacko. Der Tscheche verkürzte seinen Rückstand auf drei Punkte und liegt hinter Jochen Hahn auf dem dritten Tabellenplatz. Apropos Tabelle: Auf den ersten sechs Rängen gab es bis auf die Punkte keine Veränderungen. Auf Rang sieben hatte sich Gerd Körber vorgefahren. Der deutsche Iveco-Pilot verdrängte bei seinem ersten Auftritt in der ETRC die einzige Dame des Feldes. Ellen Lohr erlebte in den Bergen Höhen und Tiefen und musste sich am Ende mit 9 Zählern Ausbeute zufrieden geben. In der Gesamtwertung liegt sie aber immer noch vor ihrem ehemaligen Teamkollegen Anthony Janiec. Ebenfalls ihren ersten Auftritt 2015 feierte das Mercedes-Duo Roland Rehfeld und André Kursim. Die beiden Mercedes-Trucks waren erst recht spät fertig geworden. Technische Probleme bleiben da nicht aus. Auch wenn Punkte noch unrealistisch waren, die gewonnenen Testkilometer waren wichtig und aufschlussreich. Gleiches galt für MAN-Neuling Sascha Lenz, der auf dem Ex-JRT MAN als Race-by-Race-Driver wichtige ETRC-Erfahrungen sammelte. Lokalmatador Markus Altenstrasser zeigte auf seinem Iveco eine äußerst konstante Leistung. Alle vier Rennen beendete er auf dem zehnten Rang. Genauso konstant war auch David Vrsecky, der viermal auf Rang vier landete. René Reinert fuhr auch in Spielberg auf das Podium. Der zweite Platz beim vierten Rennen trug für den Spediteur maßgeblich zu der 23 Punkte-Ausbeute bei. In der Gesamtwertung liegt er sicher auf

dem sechsten Rang. Auch in Österreich fuhr Antonio Albacete noch hinter der von ihm gewohnten Form. Er ist zwar noch immer die Nr. 3 der MAN-Teams, doch vor ihm tummeln sich die beiden Buggyra-Freightliner. Und davor die Herren Hahn und Kiss. Eine Zusammenfassung kommentiert von Ellen Lohr gibt es [hier](#). Die gesamten Ergebnisse finden Sie [hier](#). (17.05.2015; Foto: Buggyra)



Stuart Oliver startet bei den ChampTrucks

Der britische Truckracer Stuart Oliver wird am letzten Maiwochenende in den USA einen Freightliner Racetruck pilotieren. Beim dritten Saisonlauf der ChampTruck World Series auf dem Pikes Peak International Raceway wird Stuart Drago (Nr. 31) fahren. Der Feightliner mit der Startnummer 31 diente als Promotiontruck und wird nun von den Serienbetreibern für diverse

Gaststarter vorgehalten. (15.05.2015; Foto: TOR/ChampTruck)



Stuart Oliver und seine Schwedentrucks

Der britische Truckracer Stuart Oliver pilotiert dieses Jahr einen "neuen" Volvo Racetruck aus der RH-Reihe. Neu ist zumindest ein Teil der Optik. Der Rest ist ein alter Bekannter. Bis 2014 war sein Gefährt noch als Renault unterwegs und stammt aus der MKR-Hinterlassenschaft. Doch Teamhauptsponsor Kelsa steht auf nordische Trucks. So mutierte auch der einstige Oliver-MAN zu einem Scania. Nun also die Verwandlung Renault zu Volvo. In der

britischen Meisterschaft setzt das Team Oliver Racing (TOR) übrigens beide Nordtrucks ein. Der "Neue" (Volvo) ist Chefsache, der "Alte" (Scania) für Luke Taylor. (14.05.2015; Foto: Team Oliver)



Valencia 2015

Bei tollem fröhsummerlichen Wetter bekamen rund 21.000 Truckfans beim ersten Aufeinandertreffen der Saison 2015 tollen Trucksport geboten. Bis auf die beiden tankpool24-Mercedes waren alle permanent gemeldeten Fahrer und Teams nach Spanien gereist. Dazu gesellten sich noch einige einheimische Piloten, die das Starterfeld füllten. Das erste Kräfteessen über vier Rennen sah mit Jochen Hahn und Norbert Kiss bereits zwei

Polesetter. Die Meisterschaftstabelle spiegelte letztlich noch nicht das echte Kräfteverhältnis wider. Jochen Hahn und auch Antonio Albacete sowie A-Motor-Pilot Janiec wurden Opfer technischer Defekte beziehungsweise übereifriger Attacken, die letztlich wertvolle Plätze und somit Punkte gekostet haben. Doch das Maß sind zurzeit Jochen Hahn und Tabellenführer Norbert Kiss. Doch auch die beiden Buggyra-Boys Lacko und Vrsecky ließen durchblicken, dass mit ihnen zu rechnen ist. Ellen Lohr, die einzige Dame im Feld, fuhr mit ihrem neuen Einsatzgerät natürlich in die Punkte. Am Ende hatte sie 16 davon, die für den siebten Tabellenplatz reichten.

Selbst Scania-Lenker Erwin Kleinnagelvoort beendete allen vier Rennen in den Punkterängen – ein Novum für den Niederländer.

In der Teamwertung führt Buggyra knapp vor Reinert Adventure. Titelverteidiger Bernau muss sich aktuell mit dem vierten Platz zufrieden geben.

Auch wenn die deutschen Free-TV-Kunden leer ausgehen, eine tolle und sogar recht ausführliche Zusammenfassung vom Rennwochenende gibt es bei RacingTV.de – kommentiert von Ellen Lohr. Die Ergebnisse finden Sie [hier](#). (27.04.2015; Foto: Reinert/Bartscher)



ETRC 2015 – Vorschau

Am 25./26. April starten die Boliden der Truck Europameisterschaft ETRC im spanischen Valencia in die Saison 2015. Mit Stand 31.03.2015 vermeldete die FIA 12 permanente Teilnehmer und damit die Mindestteilnehmerzahl. In Marken bedeutet dies: 7 MAN, je 2 Mercedes Benz und Freightliner sowie ein Scania. Die 12 Trucks werden von fünf Deutschen, zwei Tschechen und je einem

Spanier, Franzosen, Portugiesen und Niederländer pilotiert.

Bis auf den Wechsel von Ellen Lohr zu TSB, Janiec zu Lion und dem Wiedereinstieg von Roland Rehfeld, der bei tankpool24 einen zweiten Truck pilotiert, ist in Sachen Fahrerbesetzung eigentlich alles beim Alten. Na ja fast: Bösigler ist draußen, Steffi Halm hat noch keinen Vertrag und Oxxo baut ganz auf Kiss. Wenn es um die Meisterschaftskandidaten geht, sind die drei MANler Kiss, Hahn und Albacete natürlich wieder mit von der Partie. Da 2015 auch bei den Handicap-Rennen volle Punkte vergeben werden, dürften die zweiten Tagesrennen von besonderer Brisanz sein. Wenn die beiden Buggyra-Boys taktisch fahren, könnten sie 2015 in den Kreis der realistischen Meisterschaftsanwärter aufsteigen. Zumindest einer vor ihnen. Da David Vrsecky bei Buggyra eine Führgsaufgabe übernommen hat, sind seine Tage als Fahrer offensichtlich gezählt - zumindest mittelfristig. Die Tschechen machen keinen Hehl daraus, dass sie nach einem neuen Fahrer Ausschau halten. Daher wird in Sachen Fahrerwertung Adam Lacko die entscheidende Rolle zukommen. Spannend wird auch sein, welche MAN-Teams sich einen der teuren A-Motoren leisten konnten und welche auf die preiswerte B-Version setzen. Ebenso spannend wird sein, was MAN an Leistungsdifferenz in die Motoren gepackt hat. Schließlich sind die Triebwerke auch 2015 Werksmotoren. Nur an der Strecke werden die Münchner nicht mehr präsent sein. Hier kommt der spanische Dienstleister Piedrafita ins Spiel.

Schön, dass wieder beiden Iveco des Schwaben-Truck-Teams dabei sind. Wie im letzten Jahr auch, werden Gerd Körber und Markus Altenstrasser als Race-by-Race-Teilnehmer bei der Hälfte der Rennen die italienische Truckmarke vertreten – natürlich inoffiziell. Tankpool24 hat aufgerüstet und geht mit zwei überarbeiteten Mercedes Benz Actros 1842 MP4 Race-Truck, so die offizielle Bezeichnung, in die Saison.

Neu im Rennkalender sind zwei Strecken: Valencia und der Hungaroring ersetzen die Austragungsorte in der Türkei und Russland. Beide waren, aufgrund der Reises Strapazen, bei den Teams nie sonderlich beliebt. (02.04.2015; Foto: Buggyra bei Testfahrten 2015)



Racetrucks for sale

Das erst im letzten Jahr gegründete Team JRT ist Geschichte. Anthony Janiec ist bekanntlich bei LION-Racing untergekommen und Ellen Lohr fährt 2015 für Lutz Bernau. Damit sind die beiden MAN-Racetrucks des JRT-Teams ohne Fahrer. Laut TRO werden die beiden Trucks, beides Ex-Allgäuer-Fahrzeuge aus dem Jahr 2009, recht günstig angeboten. Janiec schaffte 2014 mehrere Top

Ten-Platzierungen und landete mit seinem Truck auf dem 8. Platz in der Endabrechnung. Nach unseren Recherchen hatte Janiec bereits Kontakt mit Heinz-Werner Lenz. Handelseinig wurde man aber anscheinend nicht. Lenz plant laut der Team-Facebook-Seite die Teilnahme an bis zu sechs Rennen der Europameisterschaft. Daneben will er mit zwei bis drei (!) Trucks an der niederländischen Serie teilnehmen. (07.03.2015; Quelle: TRO; Foto: Detlef Krentscher)



tankpool24 mit zwei deutschen Piloten am Start

Der Stern leuchtet wieder ein bisschen mehr. Teamchef und Mercedes-Truckrace-Urgestein Markus Bauer präsentierte am 04. März in Fulda sein Team für die Saison 2015. Auf der Kartbahn von Markus Oestreich wurde André Kursim auch für dieses Jahr als Fahrer bestätigt, was keine Überraschung war. Dass mit Roland Rehfeld ein weiterer Deutscher auf einem zweiten Renn-Actros an den Start geht, war hingegen eine echte Überraschung. Dem

37jährigen Motorsportler und Fahrinstructor ist Trucksport nicht gänzlich fremd. Zu Zeiten der SuperRace-Trucks (2001) gab er in der Klasse B ein recht erfolgreiches einjähriges Gastspiel - natürlich auf einem Mercedes-Racetruck. (04.03.2015; Quelle: tankpool24-facebook und truckracing.de; Foto: Team tankpool24)



Ellen Lohr bei TSB

Lutz Bernau ist mal wieder ein Coup gelungen. 2015 fährt Ellen Lohr für das Team Truck Sport Bernau. Die Grande Dame des Trucksport ersetzt Markus Bösiger. Der vielbeschäftigte Unternehmer aus der Schweiz hat sich aus dem Trucksport verabschiedet. Mal sehen, wie lange er es ohne die dicken Laster aushält. Ellen Lohr wird mit Antonio Albacete in der Teamwertung gemeinsame Sache machen. Das Ziel ist ganz klar: die

Titelverteidigung in der Teamwertung. Laut Lutz Bernau wird der Truck von Ellen Lohr von einem B-Motor befeuert und ist damit nicht ganz so kräftig wie die kostenintensiveren A-Motoren. Aber (Motor-) Leistung ist ja bekanntlich nicht alles.

Ansonsten ist es noch recht still im Boxenfunk. Das spanische Cepsa-Team befürchtet durch den Weggang von MAN gar gravierende Nachteile. Nicht nur die Kosten sind es, die das Team um Fahrer Albacete beunruhigen. Auch der Wegfall der offiziellen MAN-Testfahrten kurz vor Saisonbeginn trifft die bisher verwöhnten MAN-Teams hart. Die Spanier wollen nun in Eigenregie

Anfang April in Valencia Testfahrten organisieren - aus Kostengründen für alle eingeschriebenen Teams. (27.02.2015; Quelle: Team Bernau und Team Cepsa; Foto: Detlef Krentscher)



MAN Racetruck for sale

Das Team Oxxo-Racing bietet den letztjährigen Racetruck von Benedek Major zum Verkauf an. Der 2012er Rennbolide soll laut Angaben der TRO mit einigen Ersatzteilen für rund 110.000 EUR den Besitzer wechseln. Interessierte wenden sich an das Oxxo-Team (www.oxxoracing.com). (22.01.2015; Quelle: TRO; Foto: D. Krentscher)



Dakar 2015 – Kamaz nicht zu stoppen.

Auch bei der diesjährigen Auflage der Marathonrallye waren die russischen Werks-Kamaz nicht zu stoppen. Nur MAN-Neuling Loprais verhinderte knapp den Vierfacherfolg der Russen. Die siegreichen Boliden fuhren 2015 erstmals mit neuen Motoren. Die bisherigen V8-Turboaggregate entsprachen nicht den Anforderungen des künftigen Regelwerkes und wurden gegen deutsche Liebherr-Motoren ausgetauscht. Die Eckdaten sind beeindruckend: V8-Motor mit 16,2 Liter Hubraum, ca. 4000 Nm Drehmoment und knapp 960 PS.

Artur Klein (MAN) kam mit Pilot Van Vliet als Achter ins Ziel. Einen Platz weiter vorn landete der von Buggyra eingesetzte Tatra mit Kolomy am Steuer. Der brandneue MKR-Renault von Van den Brink erreichte als 17. das Ziel. Bester Fahrer aus dem Iveco-Team von De Rooy war Hans Stacey auf Rang 6.

Hier die Top Ten. Genannt werden nur die Fahrer, die ohne ihre Navigatoren und Techniker diese Erfolge nicht hätten feiern können.

1. Mardeev – Kamaz
2. Nikolaef – Kamaz
3. Karginov – Kamaz
4. Loprais – MAN
5. Sotnikov – Kamaz
6. Stacey – Iveco
7. Kolomy – Tatra
8. Van Vliet – MAN
9. De Rooy – Iveco
10. Vasilevsky - MAZ

(19.01.2015; Foto: Red Bull Media House)

Faszination-TruckRace.de wurde 2015 unterstützt von:



ChampTruck World Series 2015 - Wenn alles nach Plan läuft, und danach sieht es aus, erlebt die USA nach über 15 Jahren ein Comeback. 2015 werden wieder regelmäßig große Class 8 Racetrucks über renommierte US-Rennstrecken donnern. Zuletzt hatte es vor über zehn Jahren die STRANA versucht. Obwohl die Ansätze durchaus vielversprechend waren, kam die Serie nicht zum Laufen. Es blieb bei einige Promotion-Rennen. Danach wurde es ruhig um die schnellen großen Laster. Die komplette Story über

die neue Serie finden Sie in den [Pit-Stop Specials](#). (10.01.2015; Foto: Bruce Motorsports/Champ Truck Series)



Dakar 2015 - Am Sonntag, den 04. Januar 2015 startet die diesjährige Dakar-Rallye. Wie in den Jahren zuvor ist Latainamerika der Austragungsort. Die über 9000 km lange Strecke führt durch Argentinien, Chile und Bolivien. In der Truckwertung kämpfen die üblichen Verdächtigen um den Sieg. Mit dabei sind auch bekannte Namen aus dem Truckrace. Artur Klein, Ex-MAN-Service-Team, ist als Techniker auf dem MAN-Truck 508 unterwegs. Dieser wird von Marcel van Vliet pilotiert. Das niederländische Eurol Veka-Team ist mit mehreren Trucks am

Start. Mit Ales Loprais konnten die Holländer einen ehemaligen Tatra-Star in ihren Reihen verpflichten. Aber auch Buggyra ist, wie auch MKR, mit von der Partie. Buggyra tritt 2015 erstmals als Team (Tatra Buggyra) an, während MKR für das niederländische Mammoet Rallysport - Team zwei komplette Neubauten auf Basis des T-Modells von Renault auf die Räder stellte. Mammoet Rallysport war bis 2014 auf Ginf-Trucks unterwegs gewesen. Das zweite Projekt in welches MKR involviert ist hört auf den Namen Bonver Dakar Project. Dahinter steckt ein tschechisches Team, welches drei Tatra Jamal-Hauber einsetzt. Klar, dass auch die De Rooy-Truppe mit drei Iveco-Trucks wieder dabei ist. Alle wollen nur eines: den siegverwöhnten Kamaz das Fürchten beibringen. (03.01.2015; Foto: Eurol Veka MAN)



FIA Regelwerk 2015/2016 - Der FIA Art. 290, welcher das technische Regelwerk für die Racetrucks beinhaltet, wurde im Dezember 2014 nochmals aktualisiert. Damit steht für 2015 fest, dass die Motoren nicht mehr an den Kabinenhersteller gebunden sind. Auch die bereits bekannte Gewichtsreduzierung um 100 kg ist nun fix. Der Hubraum ist auf maximal 13 Liter begrenzt und zwar ohne Ausnahme. Ältere Racetrucks mit hubraumstärkeren Motoren gehören damit endgültig der Vergangenheit an.

Für 2016 wurde bereits eine Reduzierung der Durchflussmenge der Luftmengenbegrenzer (Air Restrictor) festgelegt. Der Durchmesser für den Einzelturbo wurde um 2 mm auf 63 mm begrenzt. Motoren mit zwei Ladern verlieren pro Turbolader 1,5 mm (künftig 44,5 mm) an Durchflussmöglichkeit. Ziel ist eine Leistungsreduzierung und somit eine länger Lebensdauer verbunden mit niedrigeren Kosten. Daneben erhofft man sich auch eine Leistungsangleichung

Faszination-TruckRace.de wurde 2015 unterstützt von:

zwischen den Ex-Werksmotoren und den rein privat aufgebauten Renntriebwerken. (02.01.2015; Quelle: FIA; Foto: Steinbrech)

Kalender 2015 - Nach übereinstimmenden Angaben verschiedener Quellen (u.a. TRO) hat sich am Kalenderentwurf nichts mehr getan. Damit stehen die Termine fest.

- 24. - 26. April > Valencia - ESP
- 16. - 17. Mai > Red Bull Ring - AUT
- 23. - 24. Mai > Misano Adriatico - ITA
- 20. - 21. Juni > Nogaro - FRA
- **26. - 28. Juni > Nürburgring - GER**
- 28. - 30. August > Most - CZE
- 05. - 06. September > Hungaroring - HUN
- 19. - 20. September > Zolder - BEL
- 02. - 04. Oktober > Jarama - ESP
- 10. - 11. Oktober > Le Mans - FRA

Auch das Regelwerk samt der bekannten Änderungen 2015 scheint in trockenen Tüchern zu sein. Sportlich werden damit ab 2015 in beiden Tagesrennen die vollen Punkte vergeben. (08.12.2014; Quellen: TRO und truckracing.de)



Janiec fährt 2015 für Lion

Anthony Janiec gründete 2014 erst sein eigenes Team JRT. Nach vielen Renault-Jahren war es sein erstes MAN-Jahr. Am Ende der Saison landete er auf einem guten achten Gesamtplatz. Das französische Team Lion ließ den Franzosen testen und verpflichtete ihn für 2015. Der Umstieg bedeutet jedoch nicht

zwangsläufig das Ende von JRT. Schließlich gibt es da noch Ellen Lohr, die sich in einer Anfrage zuversichtlich zeigte, dass es auch 2015 mit JRT weitergehen wird. Spruchreif ist in dieser Richtung aber noch nichts. (20.11.2014; Quelle und Foto: Lion Truck Racing)



MAN Race-Power 2015: Externer Dienstleister übernimmt den kompletten Support

Am Samstagabend des Zolder Truck-Grand-Prix im September 2014 lud MAN alle Kunden-Teams in das Zelt des Service-Teams ein. Alle folgten der Einladung mit Spannung. Schließlich verkündete der süddeutsche LKW-Hersteller, ob und wenn ja wie es 2015 weitergeht. Um es kurz zu machen, es geht weiter und es kostet die Teams mehr Geld als bisher. Für das bekannte MAN-

Faszination-TruckRace.de wurde 2015 unterstützt von:

Service-Team um Artur Klein war nach dem letzten Saisonrennen 2014 in Le Mans allerdings Schichtende. ... Den kompletten Bericht finden Sie in [Pit-Stop Specials](#) und in der aktuellen TRANSPORT. (03.11.2014; Foto: W. Steinbrech)



Truck-Grand-Prix 2015

Der Vorverkauf zum 30jährigen Jubiläum des ADAC Truck-Grand-Prix hat begonnen. Wie bereits berichtet, findet die Veranstaltung nicht wie gewohnt im Juli statt. Der Saisonhöhepunkt startet nun am letzten Juniwochenende. Noch gibt es Karten für allen Kategorien. Auch das 289,00 EUR Erlebnis-Ticket ist noch zu haben - Mitfahrt im Racetruck inklusive! Ansonsten ist der ADAC auch 2015 seinem Motto treu geblieben und bietet zu moderaten Preisen ein tolles Programm für die ganze Familie. Ein Tagesticket ist bereits ab 30 Euro verfügbar, das Wochenendticket gibt es schon ab 42 Euro. Früh Zuschlagen lohnt sich, denn bis zum 31.12.2014 gilt die Aktion „Gold kaufen - Silber zahlen“.

Im 30. Jahr hat der Truck-Grand-Prix in der Eifel eigentlich keine Werbung mehr nötig. Schließlich ist er seit vielen Jahren das mit Abstand beliebteste Motorsportereignis in Deutschland - gemessen an den Zuschauerzahlen. Wer es noch nicht selbst erlebt hat, sollte sich die Jubiläumsausgabe vom 25. Juni (Mitfahrttag) bis zum 28. Juni 2015 nicht entgehen lassen. Informationen und Tickets unter www.truck-grand-prix.de oder unter 0261/1303-300 (Werktags 8-18 Uhr und samstags 8-13 Uhr). Karteninfos gibt es [hier](#). (29.10.2014; Abbildung: ADAC TGP)

FIA-Entscheid für 2015 - Bei ihrer letzten [Sitzung am 12.09.2014](#) legte das höchste FIA-Gremium (World Motor Sport Council) einige neue Regeln für die ETRC fest. Ab der kommenden Saison werden bei allen vier Rennen eines Wochenendes die vollen Punkte vergeben. Dies war bisher nur bei den ersten Tagesrennen der Fall gewesen. Dadurch erfahren die Handikaprennen eine deutliche Aufwertung. Die zweite Änderung betrifft das Gewicht der Renntucks. Von Abspecken kann zwar noch nicht die Rede sein, aber auf der Vorderachse werden künftig 100 kg weniger Gewicht lasten. Damit sinkt das Gesamtgewicht von 5500 auf 5400 kg.

Ebenfalls für die Trucks von Interesse ist der Rennkalender der Formel 1. Und der sieht unter anderem den GP von Österreich am 21. Juni und den GP von Deutschland am 19. Juli vor. Laut truckracing.de könnte das für die Trucks bedeuten, dass diese vom 3. bis 5. Juli am Red Bull Ring gastieren und der deutsche Truck-Grand-Prix vom 24. bis 26. Juli über die Bühne geht. Während der F1-Kalender steht, ist bei den Trucks aber noch nicht das letzte Wort gesprochen. (14.09.2014)

Faszination-TruckRace.de wurde 2015 unterstützt von:





Wie es 2015 weitergehen könnte - Unmittelbar nach dem diesjährigen Truck-Grand-Prix in der Eifel tagten die Damen und Herren der FIA Truck Racing Kommission an gleicher Stelle, um sich Gedanken über die Gegenwart und insbesondere die Zukunft des Trucksports zu machen. Neben der Erstellung eines Rennkalenders für das Jahr 2015 wird die Sicherheit, wie auch das technische und sportliche Regelwerk auf der Tagesordnung

gestanden haben. Dabei dürfte der Ausstieg des letzten verbliebenen Herstellers ebenfalls eine Rolle gespielt haben. Schließlich wollen die MAN-Teams auch 2015 einen potenten Motor in ihrem Chassis verbaut wissen. Und da zurzeit keiner weiß, ob MAN die Werksmotoren - in welcher Form auch immer - den Teams überlässt, muss auch ein Plan B her. Mit der herstellerunabhängigen Freigabe des Motors wurden seitens der FIA-Kommission bereits wichtige Weichen gestellt. Damit die Antriebstechnik künftig einfacher zu handhaben ist, sollte die Langlebigkeit in den Vordergrund rücken. Das heißt, weg von maximaler Höchstleistung, hin zu mehr Haltbarkeit und einfacher sowie bezahlbarer Wartung. Bei Turbomotoren geht so etwas bekanntlich am einfachsten über die Begrenzung der Luftzufuhr (weniger Luft = weniger Leistung = weniger Verschleiß = längere Lebensdauer = geringere Kosten). Im Gegenzug könnte an der Stellschraube Gewicht gedreht werden, damit die in ihrer Leistung beschnittenen Trucks nichts an ihren Sprintqualitäten einbüßen müssen. Weniger Gewicht wäre auch im Sinne der Sicherheit ein Zugewinn. Und ob die XXL-Racer 4,5 oder 5,5 Tonnen auf die Waage bringen, interessiert den Fan nicht.

Auch beim Rennkalender dürfte der Herstellersausstieg Spuren hinterlassen. Die Ausflüge in die Türkei und nach Russland waren schließlich nur auf Drängen der großen Konzerne zustande gekommen. Da diese jetzt nicht mehr mit von der Partie sind, dürften die Rennen 2015 ausschließlich in Zentraleuropa und somit im eigentlichen Sinne dieser Meisterschaft stattfinden. Die fernen Exoten und damit verbundenen Strapazen und Kosten wären somit vom Tisch.

Was die Damen und Herren in der Eifel als Vorlage beschlossen haben, weiß ich nicht. Nur so viel steht fest, der Beschluss der Kommission muss noch von ganz oben abgesegnet werden, damit es zur Umsetzung kommen kann. Der FIA Welt Motorsport Rat (World Motor Sport Council) wird sich im Herbst mit den Vorlagen der Kommission beschäftigen. Erst wenn dieses Gremium Grünes Licht gegeben hat, werden die Kommissionsvorlagen, die dann zu Ratsbeschlüssen geworden sind, veröffentlicht.

Bis dahin hat sich vielleicht auch MAN festgelegt, was mit den Leasing-Rennmotoren der Saison 2014 passiert. Denkbar wären Szenarien wie diese:

- Die Motoren landen in der Schrottpresse oder im Werksmuseum und die Teams müssen sich auf dem freien Markt eine neue Antriebsquelle suchen.
- Ein freier Dienstleister übernimmt die Motoren und unterstützt die Teams – analog zu MKR.
- Die Teams können die Motoren kaufen und sind sich dann selbst überlassen.
(08.08.2014; Foto: D. Krentscher)